

Das verschärfte Covid-19-Gesetz der Schweiz ^[1]

Bringt es eine elektronische Fussfessel? Damit wüssten die Mächtigen natürlich auch, wo immer wir uns befinden.

Am 28. November 2021 kann (oder muss respektive darf) das Schweizer Volk über das verschärfte Covid-19-Gesetz abstimmen. Ein Aktionsbündnis hat das Referendum ergriffen. Josef Ender, ein Mitglied dieses Komitees, erläutert die Gründe. ^[2]

(Die Überschriften und die Quellen und Hinweise stammen von mir.)

Deutliches Zeichen

Hinter unserem Anliegen stehen viele Menschen. Es sind **187'433 Unterschriften** gegen dieses Gesetz zusammen gekommen. ^[14]

Das verschärfte Covid-19-Gesetz

Es richtet sich gegen unsere Freiheit.

Es schafft eine Zweiklassen-Gesellschaft.

Es diskriminiert Teile der Bevölkerung.

Es bringt eine Massen-Überwachung. Diese geschieht durch ein digitales "Contact Tracing". ^{[3][20]}

"Contact Tracing"

Dabei handelt es sich aber nicht um die Covid-19-App^[4].

Das "Contact Tracing" ist nicht freiwillig; jedenfalls steht davon nichts im Gesetz. Im Gegenteil. Gemäss Gesetz muss der Bund eine komplette digitale Überwachung aller Personen in der Schweiz umsetzen.

Er muss jeden Personenkontakt aufzeichnen und speichern.

Jedermann ist verpflichtet, ein elektronisches Ortungsgerät auf sich zu tragen. ^[15]

Datenschutz

Der ist nicht geregelt, das heisst, man weiss nicht, wer Zugriff auf die Daten hat.

Der Unschuldige

Er hat nichts zu verstecken.

Aber alle haben Schlösser an der Haustüre und am Auto, nicht, weil wir etwas zu verstecken haben, sondern weil wir etwas schützen wollen.

Auch unsere Bewegungsdaten sind schützenswert.

Der beste Schutz ist, sie nicht aufzuzeichnen.

Clouds

Der Bundesrat will anscheinend Daten in Clouds speichern. ^[18] Womöglich gelangen sie dann in eine chinesische Speicher-Wolke.

Totaler Überwachungsstaat

Das verschärfte Covid-19-Gesetz fordert den totalen Überwachungsstaat. ^[19] Das ist noch schlimmer als das, was George Orwell in seinem Roman "1984" darstellte. ^[5]

WHO-Studie

Die WHO stellte 2019 in einer Studie fest, dass die **Kontakt-Verfolgung, neudeutsch "Contact Tracing", aus medizinischer Sicht nicht empfohlen werden kann.** ^[16]

Artikel 1a: Ausdehnung der Macht des Bundesrats

"Der Bundesrat legt die Kriterien und Richtwerte für Einschränkungen und Erleichterungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens fest."

Er kann also alleine über Verschärfungen und Lockerungen der Massnahmen bestimmen.

Dies ist eine weitere Verschiebung der Macht von Parlament und Souverän hin zur Regierung. ^[6]

Das ist undemokratisch und gefährlich.

Machtmissbrauch durch den Bundesrat

Das ist schon geschehen. Im (bereits gültigen) Covid-19-Gesetz steht:

"Ist der impfwillige erwachsene Teil der Bevölkerung ausreichend geimpft, sind die Kapazitätsbeschränkungen aufzuheben." [7]

Der Bundesrat hat in der Medienmitteilung vom 21. April [8] **versprochen, daran festzuhalten, auch dann, wenn die Bereitschaft der Bevölkerung, sich impfen zu lassen, entgegen den Erwartungen tief bleibt.**

Versprechung gebrochen

Der Bundesrat hält sich nicht an seine Versprechung. Noch schlimmer. **Mit der Zertifikatspflicht verstösst er gegen das (geltende) Covid-19-Gesetz.** [9]

Machtübergabe an den Bundesrat

Diese Tatsachen zeigen, dass es keine gute [10] Idee ist, allein dem Bundesrat diese Macht zu übertragen. Eine Kontrolle [11] ist zwingend nötig.

Fazit

Mit einem Nein am 28. November 2021 zu dem verschärften Covid-19-Gesetz können wir diese gefährliche Macht-Konzentration verhindern. [17]

Der Bundesrat spricht mit gespaltener Zunge

An der Medienkonferenz zur Abstimmung [12] versuchte der Bundesrat, das Volk mit Falschmeldungen zu erpressen. **Das hat mich enttäuscht.**

Er behauptete: **Wichtige Finanzhilfen würden bei einem Nein wegfallen.**

Richtig ist: **Praktisch alle Finanzhilfen laufen Ende 2021 oder Ende März 2022 aus,** egal, wie die Abstimmung vom 28. November 2021 ausfällt.

Verfassungsrechte

Wir müssen uns gegen die Einschränkung unserer von der Verfassung garantierten Rechte wehren. [13]

Quellen und Hinweise

[1] Das verschärfte Covid-19-Gesetz der Schweiz

<https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/dokumentation/abstimmungen/covid-19-gesetz.html>

[2] Josef Ender, Sprecher des „Aktionsbündnis‘ Urkantone“ und der „Kampagne «Covid-Verschärfung Nein»“
https://www.youtube.com/watch?v=voEN_bByICA

[3] Contact Tracing

Art. 3 Abs. 2 Bst. e, 6 und 7:

„7 Der Bund trifft die folgenden Massnahmen in enger Abstimmung mit den Kantonen:

a: umfassendes, wirksames und digitales Contact-Tracing;“

<https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/dokumentation/abstimmungen/covid-19-gesetz.html>

Hinweis: Auch nach einem (hoffentlich sich einfindenden) Nein am 28. November wird das bereits bestehende

„Contact Tracing“ nicht beendet; aber es besteht dann weiterhin nur noch auf Papier und **nicht in digitaler Form.**

[4] Covid-19-App

„Da kommt die SwissCovid App ins Spiel. Sie benachrichtigt uns, wenn wir einem Ansteckungsrisiko ausgesetzt waren.“

Aber sie ist nicht Pflicht.

<https://bag-coronavirus.ch/swisscovid-app/>

[5] George Orwell, "1984". In diesem Roman wird ein totalitärer Überwachungsstaat beschrieben.

[6] Machtverschiebung vom Volke auf BR, NR und SR

Das bedeutet einen Abbau an Demokratie, der nur in wirklichen Notzeiten und auch dann nur befristet stattfinden darf.

[7] Wer bestimmt, was "ausreichend" ist? Der Bundesrat, und erst (oder überhaupt) dann, wenn es ihm passt.

Variante alpha ist überwunden – Jesses! Jetzt haben wir die beta-Variante, gamme-Variante... und der Bundesrat wird uns empfehlen: Am besten behaltet ihr eure Fussfessel gleich an.

Übrigens: Die VIPs tragen auch eine; allerdings hat sie keine Batterie.

[8] Medienmitteilung vom 21. April

<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-83199.html>

[9] Zertifikatspflicht verstösst gegen das geltende Covid-19-Gesetz.

„5. Fazit: Das Covid-19-Gesetz bietet für den Bundesrat hingegen keinerlei Grundlage, in der gegenwärtigen besonderen Lage direkt oder indirekt über Art. 6 Abs. 2 lit. d EpG hinausgehende Impfblogatorien anzuordnen.“

<https://jusletter.weblaw.ch/blog/gerber15092021.html>

Das sagen die Juristen. Ich kenne mich nicht aus und belasse es beim Zitat.

[10] also eine miserable

[11] wirksame, durch das Volk ausgeübte

[12] Medienkonferenz des Bundesrats zur Abstimmung Covid-19-Gesetz

Zum Beispiel hier wiedergegeben:

<https://www.20min.ch/story/berset-und-parmelin-eroeffnen-schlacht-ums-covid-gesetz-773256619673>

[13] Ein Fachmann meint dazu:

- Personen, die über kein Zertifikat verfügen, werden ausgegrenzt.
- Sie können ihren Arbeitsplatz verlieren.
- Im Art. 8 unserer Bundesverfassung heisst es, dass niemand diskriminiert werden darf.
- Es kann Ausnahmen geben; doch dazu sind sachliche Gründe erforderlich.
- Die Zertifizierungspflicht führt zu einer staatlichen Überwachung von unbescholtenen Personen. Das ist nicht erlaubt.
- Es liegt ein mehrfacher, das heisst qualifizierter Verstoss gegen die Bundesverfassung vor.

Karl Spühler, Prof. Dr. iur., ehemaliger Bundesrichter, Winterthur

Der vollständige Text wurde in der „Schweizerzeit“ vom 22. Oktober 2021 veröffentlicht.

Meine Beurteilung:

- In einem Notfall muss oder kann man wahrscheinlich eine Vorschrift umgehen. Zum Beispiel muss die Feuerwehr bei Rotlicht nicht anhalten, wenn sie sich auf dem Wege zu einer Brandstätte befindet.
- In einer richtigen Pandemie oder Epidemie könnte man sich eine Impfpflicht vorstellen.
- Die WHO änderte die Definition einer Pandemie, so dass jede Grippe zu einer erklärt werden kann.
- Unsere Bundesverfassung darf nicht bei jeder Grippe ausser Kraft gesetzt werden.
- Es ist schlimm, dass Bundes-, National- und Ständerat, die doch für unsere Verfassung eintreten müssten, diese verletzen.

[14] 187'433 Unterschriften

Viele Medien sind allerdings für dieses Gesetz. Womöglich wollen sie beim Bundesrat lieb Kind spielen, denn sie kommen bald in den Genuss seines Geldsegens.

-Der Bundesrat empfiehlt ein Ja.

-Nationalrat:

. 169 Ja

. 13 Nein

. 13 Enthaltungen

-Ständerat:

. 44 Ja

. 0 Nein

. 0 Enthaltungen

(Das ist in meinen Augen grauenhaft! Die eidgenössischen Parlamente wollen sich selbst entmachten. Es muss sich um Masochisten handeln.)

Hinweis: Es wird eine Volksabstimmung geben; aber sie muss ein NEIN bringen!

[15] Jedermann ist verpflichtet, ein elektronisches Ortungsgerät auf sich zu tragen

Damit wissen die Mächtigen natürlich auch, wo immer wir uns befinden.

Das ist nichts anderes als eine elektronische Fussfessel!

[16] WHO-Studie

“Digital proximity tracking technologies have been identified as a potential tool to support contact tracing for COVID-19. However, these technologies raise ethical and privacy concerns. This document is intended to provide policy-makers and other stakeholders with guidance as to the ethical and appropriate use of digital proximity tracking technologies for COVID-19.”

„Digitale Proximity-Tracking-Technologien wurden als potenzielles Instrument zur Unterstützung der Kontaktverfolgung für COVID-19 identifiziert. Diese Technologien werfen jedoch **ethische und datenschutzrechtliche Bedenken** auf. Dieses Dokument soll politischen Entscheidungsträgern und anderen Interessengruppen eine Orientierungshilfe für den ethischen und angemessenen Einsatz digitaler Proximity-Tracking-Technologien für COVID-19 geben.“

<https://www.who.int/publications/i/item/contact-tracing-in-the-context-of-covid-19>

[17] Und wir können auch diesen weiteren Schritt hin zur totalen Überwachung verhindern.

[18] Clouds

„Cloud Computing (deutsch Rechnerwolke oder Datenwolke[1]) beschreibt ein Modell, das bei Bedarf – meist über das Internet und geräteunabhängig – zeitnah und mit wenig Aufwand geteilte Computerressourcen als Dienstleistung, etwa in Form von Servern, Datenspeicher oder Applikationen, bereitstellt und nach Nutzung abrechnet.“ (Wikipedia)
Die Daten, die beschreiben, wo wir uns befinden oder befunden haben, liegen irgendwo in dieser „Wolke“. Da kann man sie ja auch im Telefonbuch veröffentlichen.

[19] Das ist meiner Meinung nach auch der Grund, weshalb es existiert: Es will nicht eine Krankheit von der Harmlosigkeit einer Grippe bekämpfen, sondern uns überwachen, natürlich unter dem Deckmäntelchen, uns helfen oder schützen zu wollen.

[20] Es ist auch unnötig. Die angeblich gefährliche Pandemie ist etwa so schlimm wie eine Grippe, und gegen diese unternimmt man nichts, was das Land aus den Fugen geraten lässt und zur totalen Überwachung führt. Der Nutzen der Impfung ist unter Fachleuten umstritten. Ein paar hundert Ärzte und Pharmazeuten warnen. Zum Beispiel ausdrücklich davor, die Kinder den unbekanntem Risiken auszusetzen. Man kann sich dazu bei Aletheia einen Überblick verschaffen.

<https://aletheia-scimed.ch/Medizin-und-Wissenschaft-fur-Verhältnismässigkeit>

Frau Kati Schepis Ansprache in Winterthur: <https://www.medinside.ch/de/post/wer-kann-die-pandemie-beenden>

Als Text bei: www.vups.ch